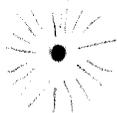


Halle a.S. 18.10.31

Seydlitzstr.24



Lieber Herr Barth,

Herr Schmidt wird Sie gewiss davon unterrichten , dass die hiesigen Studenten auf den Exodus verzichtet haben , und dass darum die von mir angeregte Hilfsaktion im Augenblick wenigstens nicht so nötig zu sein scheint. Vielleicht komme ich nun mit der Hilfe , die mir Senat und Fakultät gewähren , durch. Ich wäre Ihnen dankbar für einen Rat, <sup>nämlich</sup> ob Sie dafür sind , dass die meinen Fall betreffenden Schriftstücke veröffentlicht werden. Der Vorsitzende der Theologenschaft Münster hat mich darum gebeten. Er meinte , sie sollten dann allen Fachschaften zur Besprechung und selbstständigen Urteilsfindung vorgelegt werden. Ich habe Herrn Schmidt gefragt , ob er die Dokumente herausgeben wolle, da ich nicht gern persönlich in eigener Sache handeln möchte. Er meint aber , es sei besser , wenn ich das selber täte. Wenn ich es nun unternehme , so möchte ich freilich eben nur die Schriftstücke zusammenstellen und nichts anderes tun. Es wäre mir dann aber sehr wichtig , wenn noch von anderer Seite ein Wort hinzugesetzt würde. Herr Schmidt hat mir sein Votum schon angeboten. Er meinte aber schon vor einigen Monaten im mündlichen Gespräch, es sei sehr wünschenswert , wenn Sie auch ein Wort sagten. Ich brauche Ihnen nicht zu versichern , wie dankbar ich Ihnen wäre , wenn Sie sich dazu entschliessen könnten , mir diesen Dienst zu leisten. Vermutlich würden sich dann auch alle weiteren Aktionen erübrigen,.

Mit bestem Gruß und Dank für Ihren Brief